

# Schweizer in den Türkenkriegen

Autor(en): **Wymann, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63706>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Schweizer in den Türkenkriegen.

In der «Zeitschrift für schweiz. Kirchengeschichte» (1913, S. 235) machten wir einen Schweizer aus dem Geschlechte Beroldingen namhaft, der als Held im Kampfe gegen die Türken zu Candia gefallen.<sup>1)</sup> Wir können nunmehr weitere Namen nennen, indem wir dem Geburts- und Taufbuch, das Franz Ludwig von Roll führte, die nachstehenden Aufzeichnungen entheben. Von Roll war ein Sohn des ernerischen Landammanns Ritter Karl Emanuel von Roll und erhielt von seinem Vetter, dem Komtur Johann Ludwig in Leuggern am 13. Januar 1646 die Herrschaft Bernau zum Geschenk. Hier war er den 6. November 1645 eingezogen und begründete dadurch die neue Linie der Roll von Bernau.

Anno 1655, den 19. Meien, an einem Mitwuch zwischen 7 und 8 Uhren Vormittag, in dem Zeichen des andern Tags des Scorpions, gebar mein liebe Frauw [Maria Agnes von Schönau] mir der fünfte Sun, welcher Franz Marx Leuntzi geheißten und zu Leigern getauft worden. Sein Göttin war Hr. Oberst Sebastian Heinrich Crivel, die Gotten Schwester Maria Juliana von Roll.

1673, den 19. Meien, ist er Marx Leonti under Hr. Vetter Oberftwachtmeister Beßlers Company für ein Cadet von hie uf Luzern und Burgund verreift, und zu Luzern sich unter die Company ingestellt hat.<sup>2)</sup>

1675, den 11. April, ist er mit Hr. Oberftwachtmeister Schenauw von hier in Lutringische Dienst für ein Freyreiter verreift. Gott bewahr ine vor allem Übel.

1685, den 13. July, ist er vor *Offen* in dem ersten Sturm gebliben.

\* \* \*

Anno 1658, den 9. November, an einem Samstag zwischen 8 und 9 Uhren nachts, im ersten Tag des Stiers, hat mein liebe Frauw mir die fünfte Tochter geboren, welche zue Leigern Maria Johanna Madle getauft worden. Ist ihr Göttin Hr. Schwager Franz Ferdinand Criwell, die Gotten Frauw Maria Madle von Sunenberg, geborne Bircherin von Luzern.

1680, den 7. November, hat obige mein Tochter mit Her Alexander Gunther de Göckhing, Oberfleitanant under dem Graf suchifchen Regiment, mit Bewilligung der Elteren sich hier in der Schloß-Capel zusammen geben lasen, welcher ein Convertit und in Brandenburg zu Haus war. Der gietige Gott wolle difen beiden Ehleiten seinen

<sup>1)</sup> Andere Zusammenstellungen machten wir im «Vaterland» Nr. 291–295, 1912.

<sup>2)</sup> Von einem andern Sohn heisst es: 1673, den 8. Meien, ist er, Hans Waltert, als Leitanant von hie in Burgund verreift under Hr. Veter Oberftwachtmeister Beßler.

göttlichen Segen verleihen, dz seie lang in Einikeit und Wollergehn beyeinander läben megen.

1684, den 15. Augften, ist Hr. Oberfleitanambt Nachmittag gegen 4 Uhren in der Belagerung *Ohffen* in Ungaren mit einer halben Cardonakugel der linge Fuoß under dem Knie weggeschossen worden, also daß er hernach in einer halben Stund woll und catholifch gestorben. Gott treft fein Sehl.

\* \* \*

Anno 1660, den 29. Hornung, an einem Sontag und am Schaltag zwischen ein und 2 Uhren in der Nacht, in dem ersten Tag der Wog, hat mir mein liebe Frauw der sexte Suhn gebracht, welcher zu Leigeren Johann Ludwig Antoni getauft worden. Sein Göttin war Hr. Schwoger Stathalter Beßler, die Gotten Vetter Hauptman Josten Frauw, Baß Anna Catrina Schmidin von Belliken.

1684, den 17. April, ist er Hanß Ludi mit seinem Schwoger Oberfleitanambt Alixander Gunter von Kocking in Ungaren verreift, welcher nach Absterben seines Hr. Schwogers Oberfleitanambt, als er mit einer Stuckkugel den 15. Augften 1684 vor *Offen* totgeschossen worden, sich nach etwas Zeits wider aus Ungaren heimbegeben hat.

1685, den 19. September, ist er Hanß Ludwig als Fenderich mit seinem Hauptman Franz Leopold Beckh von und zu Wilmadingen, auf dz Herzogtumb Meiland verreift under Hr. Cavalier Margeß Vescontis Regiment hochdeitze Felker, welches Regiment im Frieling 1686 neben andaren Regimenteren aus dem Meilendische in Venetianische Dienst begeben und in *Morea* überfiert worden, alwo er etliche Stett und Festungen einnemen helfen und in der Belegerung *Napoli di Romania* krank worden und nach Innam diser Festung gestorben anno 1686 oder 1687.<sup>1)</sup>

Altdorf.

E. Wymann.

<sup>1)</sup> Napoli di Romania oder Nauplion fiel am 18. August 1686. Jorga, Geschichte des osmanischen Reiches. Gotha 1911. Bd. IV, 210.